

Gemeindevertretung Born
Streitkultur verhindert
Klaus Gente aus Born a. Darß
02.02.2014 18:21 Uhr

Born a. Darß. Ausgerechnet der Borner Bürgermeister empört sich heuchlerisch über die „Art der Auseinandersetzung“ in der Gemeindevertretung, dabei ist er es selbst, der durch Unfähigkeit und Unwilligkeit als Versammlungsleiter jede gesittete Streitkultur verhindert.

Objektivität und Unparteilichkeit fordert die Kommunalverfassung als Voraussetzung einer demokratischen, fairen und verfassungskonformen Streitkultur. Doch noch nie in seiner mittlerweile 10-jährigen Amtszeit hat Scharmberg diesen eigentlich selbstverständlichen Regeln, die ausnahmslos für alle demokratisch verfassten Gremien in Deutschland gelten, entsprochen.

Mit seinem Verhalten präsentiert er sich unfair, undemokratisch und vor allem verfassungswidrig. Er selbst ist der größte Provokateur und zugleich das undisziplinierteste Mitglied der Gemeindevertretung. Aber was darf man anderes von einem Bürgermeister erwarten, der widerspruchslos öffentlich erklärt: „Demokratie ist gut für den Bundestag, passt aber nicht zu einem Ort wie Born“.

Dies und vieles mehr erklärt den desolaten Demokratiezustand in unserer Gemeinde zumal er mehrheitlich auch noch von der Vetternwirtschaftsvereinigung „Bürger für Born“ getragen und unterstützt wird, denn sie hat genauso wenig Interesse an einer demokratischen Kontrolle wie der Bürgermeister

Klaus Gente